

Schäftszeit durchgehend von 8—12 Uhr außer Sonn- und Feiertags. Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.
Anzeigenpreise: Ein Millimeter Höhe der 22 Millimeter breiten Spalte im Anzeigenblatt RM 0,07, der
55 Millimeter breiten Spalte im Textblatt RM 0,60, im übrigen 1/2 Preisliste Nr. 10 maßgebend. Nachdruck
nach Preisliste Nr. 10. — Schluss der Anzeigen-Nachnahme 2.30 Uhr vormittags, größere Anzeigen am Vortage.

89. Jahrgang

Wie England seinen Krieg von Anfang an „auf Warten“ führen wollte, um sich nach der durch das Opfer

Bankhaus — Gegr. 1899
Wiesbaden, Rheinstraße 95

mierten gesucht. Angebote erb.
Postfach 110 oder Telefon 245

100

Gr. 8 mit Handpumpe (Mayfahrt), mehrere gr. u. kl. Büffen, 2 Büffenkarren, 1 Apfelmühle, 16 Lagersteine für Doppelstück, 1 Federpilschenwagen mit Patentachse sofort zu verkaufen.
Gasth. Heberer
Messel bei Darmstadt.

Chromat. Affor-
deon, Knopf ob-
lano, gel. Ana-
3 946 an T. B.
Güterhaltene
Schreibmaschine
u. lauf. gelocht.
Preisangab. u.
1 949 an T. B.



Sport und Spiel

Fußball-Vorhau

Am Samstagabend tritt die Reichsbahnspartgemeinschaft gegen die Fußballspartgemeinschaft an. Unter Berücksichtigung der zuletzt gemachten Erfahrungen gegen die Fußballspartgemeinschaft wird die Mannschaft auf den wichtigsten Posten entsprechend umgestellt.

Handball

Reichlicher Soldaten - BSG, Kasse Friedrich 1:10

Der Soldatenhandball sieht weitere Kreise; jetzt hat sich auch in Friedrich eine Mannschaft aufgestellt; sie hat dort zusammengekommen. Die Mannschaft hat sich in der ersten Runde gegen die BSG, Kasse Friedrich 1:10 geschlagen. Die Mannschaft hat sich in der ersten Runde gegen die BSG, Kasse Friedrich 1:10 geschlagen. Die Mannschaft hat sich in der ersten Runde gegen die BSG, Kasse Friedrich 1:10 geschlagen.

Kassenschießen

Für die vom deutschen Schützenverband angeordnete Aufstellung von Kassenschießern, mit dem Ziel, durch gute Schützenleistungen den nötigen Nachschuß für die Kassenschießerei zu sichern, haben im August auch einige gute Wiesbadener Schützen am Start. Diese mussten je Schütze 60 Schuss mit Kleinkaliber, auf die 12er Ringhöhe und 50 Meter Entfernung abgeben und zwar je 20 Sekunden, 20 Minuten und 20 Sekunden. Die Bedingung war, dass jeder Schütze mindestens 100 Punkte erzielen und dabei folgende Bild: 1. Kumpel (Vollspartgemeinschaft Wiesbaden) insgesamt 1250 Punkte, 2. Schumann (Schützenverein Wiesbaden) 1240, 3. Hennig (Waldstraße) 1241, 4. Hennig (Sportplatz) 1241, 5. Hennig (Sportplatz) 1241, 6. Hennig (Sportplatz) 1241, 7. Hennig (Sportplatz) 1241, 8. Hennig (Sportplatz) 1241, 9. Hennig (Sportplatz) 1241, 10. Hennig (Sportplatz) 1241.

Im Reichssportwettkampf der deutschen Jugend Regien in Breslau bei der SS, das Gebiet Weiden, beim

Stimm!

Eins Zwei hinteren - sehr gefährlich!
Einszwei macht manchen Unfall!

Auflösung zum Silber-Rästel. Unbekanntes Junges in Nr. 17: 1. Domino, 2. Zinfel, 3. Eulitz, 4. Dabe, 5. Unterstadt, 6. Genuis, 7. Eddel, 8. Hunderlach, 9. Dama, 10. Karel, 11. Goral, 12. Kellme, 13. Gordenhaus. Die Jugend verabschiedet sich alles!

Verpachtungen

Garten in

Waldhofen, mit

einem, fünf und

etwa 3/4 Zentner

Traubenreiser, m.

Gartenhaus u.

Waldhofen, 1. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

m. od. Schlichte,

Dielen, 17-19.

Zu erfragen bei

Herrn, Kleist-

straße 7a, 3. L.

Garten, 48 Aut.

m. Erdbeer, 1/2 Hektar, 11. 200-

2. Woche 2. Woche

Diesen Film muß jeder Deutsche gesehen haben!

Stukas

Ein Karl-Ritter-Film der Ufa mit

Carl Raddatz / Hannes Stelzer / Ernst von Klipstein / Albert Hahn / Herbert Wilk / O. E. Hasse / Karl John und Else Knott / Marina v. Dittmar

Drehbuch: Karl Ritter u. Felix Lützkendorf. Musik: Herbert Windt.

Herstellungsgesellschaft u. Spielleitung: K. Ritter

Staatspolitisch, künstlerisch und volkstümlich wertvoll — Jugendwert

In der neuesten Wochenschau:

Entscheidende Schlüsse gegen die Sowjets

3.30, 5.45, 8.00 Uhr, So. 1.15 Uhr

Ufa-Palast

Residenz-Theater

Eröffnung der Spielzeit 1941/42
Montag, 1. September, 20 Uhr

Der Serien-Erfolg des Kleinen Theaters Berlin

Die Gattin

Komödie in 3 Akten von J. v. Bokay
Inszenierung: Dir. M. Müller.
In den Hauptrollen: Traute Fölss — Maria Demellius — Gerh. Frickhöffer — Joachim Ernst u. a.
Wiederholungen: Mittwoch, 3. September, Samstag, 6. Sept. u. Sonntag, 7. Sept., 20 Uhr.
Die Theaterkasse ist tägl. geöffnet: 10—13 u. ab 17 Uhr. Telef. Bestellungen unter 275 06.
Ausgabe von Stamm-Mieten täglich.

Samstags und Sonntags

Musik. Unterhaltung

und das gute Bayrische Martins-Bräu
hell und dunkel in der
Gaststätte Bender, Gerichtsstr. 5

Die neueste Wochenschau läuft vor dem Hauptfilm

Spielzeiten
Wo. 3.30 Uhr
5.45 Uhr
8.00 Uhr
So. 1.15 Uhr
3.30 Uhr
5.45 Uhr
8.00 Uhr

Ein selten schöner Film heute im Spielplan!

Ilse Werner
Karl Ludwig Diehl
Joachim Gottschalk
in dem Terra-Film

Die schwedische Nachtigall

0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

Film-Palast

Gaststätte Witzer
Wiesbaden, Michelsberg 10
von 9 Uhr ab durchgehend geöffnet.

Gemälderestaurator
A. S. Weber, Bahnhofstraße 17, 3.
Schätzungen Ankauf alter, defekter Gemälde und alter Gold- und Holzrahmen.

Privatkinderheim Jungland

Niederrhausen im Taunus
abstreiche Ernähr., sorgfältige Betreuung - modernes Haus. Erholungs- u. Daueraufenthalt.
Frau M. Fiegl

Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, 3. September 1941, 19.30 Uhr im großen Saal

Kammersängerin

Erna Sack

Die deutsche Nachtigall

Am Flügel: Carl Cerné

Eintrittspreise: 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, 5.— RM

TAUNUSBUND, Zweigverein Wiesbaden E.V.
(Rhein- und Taunuskreis)

Sonntag, den 7. September 1941

11. Hauptwanderung
Wiesbaden—Strinz-Margarethä—Hahn
ab 7.30 Uhr Dürerplatz. Eßkarten bis 4. 9. 41, abends 18 Uhr abholen.

Residenz-Café

LUISENSTRASSE 42 FRAU LUISE BORN

Das gemütliche KONZERT-CAFÉ

Sonnabend } ab 20 Uhr: KONZERT

Sonntag } ab 20 Uhr: KONZERT

Sonntag, 16 Uhr: TEE-KONZERT

Filmgold-Holzdraht-Verdunklungs-

Rollo

Heinr. Möller
Tapezierer- u. Maler
Juralwidenstr. 3
Telefon 24433

SCALA

Nur noch 2 Tage
das große Lachen über
unsere glänzenden Komiker



PONG
der große Grotesk-Komiker
ALBERT SCHÖRT
mit neuem Repertoire
Riesenbeifall über
HAUSNER
vom Wintergarten Berlin

GINA GINOTTI

mit ihrem Bruder Benito
RODELLA RUIS & ARTIX
die Weltbesten auf dem Zweirad

TRIO DEL ARTE
das schönste Tanztrio
sowie die weit. Attraktionen

Samstag und Sonntag
nachm. 3.30 Uhr
Familien-Vorstellung

Sonntag abend
Beginn der Vorstellung
7.30 Uhr

Sichern Sie sich
Karten im Vorverkauf!

Lesemappen

schöne reichhalt. Zusammen-
stellung aus d. WIESBADENER
LESEZIRKEL bestellen Sie am
Zeitungsstand Schwalbacher
Straße 52 — Telefon 24457.

OLYMPIA
Lichtspiele Bleichstr. 5
BENJAMINO GIGLI

„Der singende Tor“

mit Kirsten Heiberg, Hilde
Körber, Hans Olden, Verner
Fuetterer, Rudolf Platte,
Friedr. Kayssler, W. Steinbeck
Spannend u. dramatisch ist die
Gerichtsverhandlung, in der
das Schicksal einer Künstler-
ehe geschildert u. ein dunkler
Mordfall aufgeklärt wird.

Für Jugendliche
nicht zugelassen.
Sonntag von 1/2—4 Uhr:
ALSTAFF IN WIEN
Jugendliche haben Zutritt!

Deutsches Theater in Wiesbaden

Sonntag, 7. September 1941, von 11 bis 13.15 Uhr

Erste Morgenveranstaltung

„Der Vetter aus Dingsda“

Operette in 3 Akten von Eduard Künneke

zu Preisen von RM 1.— an

Außer Stammeihe — Änderungen vorbehalten

Warum bist du noch kein Mitglied der NSV.?

APOLLO
MORITZSTRASSE 6

CAPITOL
AM KURHAUS

Des Lachens kein Ende —
Der Witz, ein derber Sol-
datenton läßt das Zwerch-
fell nicht zur Ruhe kommen
in:

Der Etappenhase

mit GUNTHER LUDERS
LENY MARENBACH
ERICH FIEDLER
CHARLOTT DAUBERT
ARIBERT MOG

Jugendl. ab 14 J. zugelassen

Beginn: Wo. 3.30, 5.45, 8.00 Uhr — So. ab 1 Uhr

LaJana† - A. Hörbiger

Menschen vom Varieté

mit
CHRISTEL MARDAYN
KARIN HARDT
HANS MOSER
HANS HOLT

Ein Spitzenfilm ganz großen
Formats

— Nicht für Jugendliche —

Dazu die neueste Wochenschau

Beginn: Wo. 3.30, 5.45, 8.00 Uhr — So. ab 1 Uhr

beginnt den Reigen ihrer
Sonderveranstaltungen

Sonntag
11 Uhr vormittags
mit einer Gipfelleistung
des deutschen Tonfilms

Der ewige Traum

Ein Dr.-Arnold-Fanck-Film
von der Erstbesteigung des
Montblanc

des höchsten Berges Europas
Hauptdarsteller:
BRIG. HORNEY - SEPP RIST
Cine-Allianz-Film der Ufa
Spielleitung: Dr. Arnold Fanck

Pressestimmen: „... ein
Bergfilm von überragenden
Qualitäten. Es sind wuchtige,
vielleicht noch in keinem
Bergfilm gezeigte Natur-
aufnahmen, die den Film zu
einer einzigen Sehenswürdig-
keit stampfen... Der Film
stellt in den Sturmpartien das
Höchste dar, was der Alpen-
film bisher geschaffen hat.“

Vorher:
Die neueste Wochenschau:
Entscheidende Schlüsse
gegen die Sowjets!

Jugendl. ab 14 J. zugelassen

UFA-PALAST

Der herrliche Abenteuerfilm!



Liebe-Männer-Harpunen

(Waltänger)

Der große Schwedenfilm in deutscher Sprache mit

Allan Bohlin - Tutta Rolf
Oscar Eggede-Nissen u. a.

Spannung, Tempo und Humor in
einem ungewöhnlichen Milieu!

Die neueste Wochenschau

THALIA

KIRCHGASSE 72

Wo. 3.30 5.45 8.15 Uhr So. 1.30 Uhr

WALHALLA THEATER

FILM UND VARIÉTÉ

3. Woche

Der große Erfolg!

Frau Luna

Die bezaubernde Tonfilm-Operette der Tobl
mit den unverglichenen und immer populären
Melodien von PAUL LINCKE

In den Hauptrollen

Lizzi Waldmüller - Fita Benkhof

Irene v. Meyendorff - Theo Lingen

Else v. Möllendorf - Paul Kemp

Paul Henckels - Georg Alexander

Spielleitung: Theo Lingen

Bühne:

Melita - Manuel - Manola
die südamerikanische Tanzschau

Die neue deutsche Wochenschau

Jugendl. nicht zugelassen! 3.30, 5.20, 8.00 Uhr
Sonntag auch 1 Uhr

Ihre Parfümerien

Toilette- und Reiseartikel

erhalten Sie stets preiswert und

gut in Ihrem Spezialgeschäft

Riedt & Co.

Wiesbaden / Wilhelmstr. 38

WERKMEISTER

BERTHOLD KRAMP

Roman von RICHARD HOEPFNER

73. Fortsetzung

(Nachdruck verboten)

Bärgold ließ sich den langen Bart auf zwei Männer, die vorn am Schreibtisch lebend über ihm tranten. Pöhllich schüttelte er energisch den Kopf. „Gib dir keine Mühe. Ich habe da nichts mehr zu suchen.“

Der Junge war und blieb ein Didiopi. Borchert sprach begütigend auf ihn ein. „Na, denn nicht. Wir werden ja auch woanders etwas für dich finden. Nicht wie du jedenfalls nicht mehr los.“ Er lachte gemächlich auf. „Ich weiß, daß du die Geldstücke mit meiner Zeichnung damals völlig falsch angepaßt hast; aber du wolltest damit etwas für mich tun, was im allgemeinen sehr wenige für einen anderen tun würden. Das habe ich dir nicht vergessen.“

„Ach, da war ja noch etwas anderes.“
Bärgold hob den halbgelesenen Teller von sich. Er hand auf und ging mit jellianer Elle auf eine kleine Tür zu. Borchert sah ihm verwundert nach. Dachte der Junge nicht eben geschwankt? Was mochte er haben?

Es dauerte lange, bis Bärgold wieder kam. Er setzte sich lächelnd. Sein Gesicht war schmerzhaft und seine Augen quollen aus ihren Höhlen. Borchert sah die Schweißperlen auf der Stirn. Er griff nach der Hand auf dem Tisch.

„Du hast doch Fieber, Junge? Was ist denn los?“
Der Gefragte demagte die Schultern, als fröte er. Seine Stimme hatte einen gequälten Klang. „Vergott! Ja! Wenn

du es durchaus wissen willst. Ich habe alles wieder ausgeht. Ich weiß nicht, was mit mir ist.“

Borchert hand auf und nahm die Hände von den Seiten. Jedenfalls bringe ich dich jetzt erst mal nach Hause. Der Wirt. Ich möchte zahlen.“

Alfred Bärgold widersprach nicht mehr. Er ließ sich widerstandslos in den Kandel hüllen. Immer wieder betrachtete Borchert ihn von der Seite. Ohne Zweifel, der Junge war krank.

Sie hatten nur ein kurzes Stück mit der Straßenbahn zu fahren. Bärgold wohnte in einem großen Hause. Er hätte die vier Treppen nicht ohne fremde Hilfe bewältigen können.

Ein aufgeschwemmtes Frauenzimmer öffnete ihnen. „Sie bringen doch nicht etwa Ihre Süßbrüder mit ruf?“

Borchert wußte genau. Er verstand es mit dieser Sorte umzugehen. „Machen Sie gefälligst Licht. Wo ist das Zimmer? Der Bärgold ist krank.“

Die Frau war neugierig auf der Schwelle stehen geblieben. Borchert, damit beschäftigt, Bärgold die Schuhe ausziehen, war ihr einen halben Blick zu. „Bitte, machen Sie einen Kessel heißes Wasser. Außerdem brauche ich eine größere Schüssel.“

Sie verstand widerwillig. Er machte die Tür hinter ihr zu und sah sich im Raum um, während er Bärgold weiter beim Entkleiden half. Es war eine Kammer mit neidlich gekündeten Wänden. Welch ein Loh von einem Raum? Selbst ein Ofen fehlte darin.

„Dank ihr irgenbelden Tee da, Junge?“

„Ja, lieb mal da im Schuß nach, da muß noch etwas sein.“

„Ich glaube, ein heißes Fußbad und viel heißer Tee, das wird gerade das Richtige für dich sein.“

Bärgold schlugen die Zähne vor Frost aufeinander. Endlich kam die Frau. Borchert nahm ihr den dampfenden Kessel durch die Türpalte ab.

„Sie brauchen sich nicht mehr zu bemühen. Ich nehme nachher Herrn Bärgolds Hausschlüssel.“

Als Bärgold wohlverpaßt im Bett lag, schaltete er matt. Er glück einem hilflosen, tranken Kind. „Der-damit anständig von dir, Walter.“ Gleich danach nistete er sich erregt auf.

„Du, Walter, du darfst Kramp nicht lügen, wo ich wohne. Auch nicht, daß du mich getroffen hast. Hörst du?“

„Du mußt mir das versprechen.“
Borchert sah kopfschüttelnd auf ihn herunter und drückte ihn mit sanfter Gewalt in die Kissen zurück. Was war das nun wieder?

„Na, schön. Also ich versichere es dir.“ Er dedte ihn fest zu. „Also wenn dich gelund, aber Junge. Daß du nicht auflebst! Ich lebe morgen früh nach dir.“

Kandentisch stieg er die Treppen hinunter. „So ein dummer Bengel.“ Er brummte die Worte vor sich hin.

Alfred Bärgold hatte in den Jahren des Zulammens arbeitens mit dem älteren Borchert wohl kaum jemals begriffen, wie nahe er diesem fand. Er war an Borcherts aufrichtiger Freundschaft vorübergegangen, wie er in seinem jungen Leben an vielen guten Dingen vorübergegangen war, ohne sie erkannt zu haben. Alfred Bärgold war kein Fahnenträger. Es mußte jemand da sein, der die Fahne vorantrieb, eine flatternde, mitreißende Fahne aus leuchtendem Tuch. Borchert war der rechte Mann dazu, aber er war nie dazu gekommen, seine Fahne ganz zu entrollen.

Borchert belag außerdem alle Eigenheiten eines mitfühlenden Menschen, aber er war kein Schwärmer.

Als er am nächsten Vormittag an seinem Schreibtisch lag, gerbrach er sich den Kopf, was zu tun wüßte. Er hatte Bärgold des Morgens weit lässlicher vorgefunden, als er es befürchtet hatte. Das anhaltende Fieber machte ihm ernste Sorgen. Sollte sich am Abend keine Besserung einstellen sein, wäre es unerantwortlich, keinen Arzt zu rufen.

Wenn der Junge sich wenigstens erwerbslos anmeldet hätte. Wer sollte für die Arztkosten aufkommen?

Ein guter Bekannter, der beim Wobstfabrikant angestellt war, fiel ihm ein. Er ludte in seinem Taschenbuch nach der Telefonnummer. Bestimmt gab es irgendeine Einrichtung, die für derartige Fälle zuständig war.

Er wurde mitten aus seinen bedachten Erwägungen zum Vorgesetzten gerufen. Es handelte sich um die französischen Texte für einige Anstaltszeichnungen, welche er zu bekräftigen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

...auch zum Einmachen

CITROVIN Essig

Theater · Kurhaus · Film

Deutsches Theater, Samstag, 30. Aug., 19 bis 21.45 Uhr: „Das Land des Lächelns“, außer St. R. Sonntag, 31. Aug., 19-21 Uhr: „Münchener“, außer St. R. — Montag, 1. Sept., 19.30 bis 21.30 Uhr: in neuer Inszenierung: „Die Nibelungen“ (Der gebürtige Siegfried — Siegfrieds Tod), Schauspiel in einem Vorspiel und fünf Aufzügen von Friedrich Schiller, St. R. A. 1.

Kurhaus-Theater, Montag, 1. Sept., 20-22 Uhr: „Die Gattin“, Komödie in drei Akten von Johann von Hofen, St. R. 1. erste Vorstellung.

Kurhaus, Sonntag, 31. Aug., 16 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schold. 20 Uhr: Vokal- und Instrumentalensemble. Leitung: August Vogt. — Montag, 1. Sept., 20 Uhr im kleinen Saal: Wiesbadener Sängerkreis. Aufzügen: Eise Fleischer-Matthieu, Gesang: Willy Gohlbach, Violine: Fritz Robinson, Bräutigam: Eugen Ritzinger, Cello: Hans Fleischer, Klavier.

Braunfels-Lösche, Sonntag, 31. Aug., 11.30 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister Ernst Schold.

Scala-Ballett, Samstag 30. August, moderne Musik, Kalliope-Komposition von Wiesbaden, Berlin. — Gina Gineti, wegen des großen Erfolges verlängert und weitere Glanznummern.

Film-Theater: „Stukas“, Sonntag 11 Uhr Sonder- vorstellung: „Der ewige Traum“.

Wohlfahrt: „Frau Luna“, Bühnen: Die Wibelos Theater. „Die Männer und Frauen“.

Kinopalast: „Die schwebende Nachtigall“.

Apollon: „Der Clappenhahn“.

Capitol: „Wenigsten vom Bartels“.

Kramer: „Der Feuerstein“.

Venus: „Der Witz in Wien“.

Dionys: „Der Jüngling der“, Sonntag Jugend- vorstellung: „Hoffnung in Wien“.

Union: „Angelika“.

Hart-Vollspiele Wiesbaden: „Der Weg ins Reich“.

Zeum-Vollspiele Wiesbaden: „Hoffnungsmärchen“.

Hömer-Vollspiele Wiesbaden: „Über alles in der Welt“.

Drei-Kronen-Vollspiele Wiesbaden: „Ohm Krüger“.

Sport-Kalender

Fußball.

Heute, 30. August, 18.30 Uhr, Reichsbahnspiel. Reichsbahnspiel-Abnahme in Gruppe 4 und 5. Fußball 1000 und 10.000 Meter. Kommen Donnerstag, 4. Sept., 17.15 Uhr, findet eine Abnahme in Gruppe 4 und 5. Fußball 1000 und 10.000 Meter statt. Treffpunkt 17.50 Uhr am Bootshaus der Wiesbadener Wandersportler im Schützenhofen Hofen.

Versteigerung!

Dienstag, den 2. September 1941, vormittags 9.30 Uhr, durchgehend ohne Pause, versteigere ich fortsetzend in meinen Versteigerungssalen

Wiesbaden, Luisenstraße 9

aus arischem und nichtarischem Besitz: 1. Fuß-Speisezimmer-Einrichtung. 1 sehr schöne mod. eich. Stuhlhoch. Damen- u. Herrenkleidungsstücke, Damen- u. Herrenstiefel, Wäsche, Porzellan, Vorhänge, Kristalle, Porzellan, Gemälde, Koffer, 2 gold. Broschen mit Brill., gold. Brosche mit 2 Ohrringen, gold. Damenuhr, silb. Damenuhr, Vorstecknadel, silb. Münzen, große Anzahl sehr guter Bücher u. a. m. freiwillig gegen Barzahlung.

Besichtigung eine Stunde vor Beginn.

Julius Jäger

Taxator, beedigt u. öffentl. bestellt. Versteigerer. Größte und vornehmste Ausstellungssale.



Luisenstraße 9 Fernruf 22448

Als VERLOBTE grüßen

ANNEMARIE DEBUSMANN

WERNER ARTELT

Oberst. in einer Flak-Abt.

Wiesbaden, den 30. Aug. 1941.

Rheinbahnstraße 6 b.

Ihre Verlobung beehren sich anzukündigen

EDLTRUD THOMA

ERICH JOEMANN

Feldwebel der Luftwaffe

Wiesbaden, Gartenfeldstr. 20,

Athen i. Westf., z. Z. im Felde,

den 31. August 1941.

Wir haben uns verlobt

HELMMA STOFFEL

HERBERT POLL

Wiesbaden, Adelsheimstraße 45

Hannover, Immermannstraße 2

August 1941.

Ihre Vermählung geben bekannt

WALTER HARTWIG

ELFRIEDE HARTWIG

geb. Weil

Meisenheim Wiesbaden

am Glon Kapellenstr. 16, 1

Trauung: Sonntag 13.15 Uhr

Bergkirche.

Ihre Vermählung geben bekannt

ERNST SCHOMANN,

Maschinen-Mat

MARIA SCHOMANN, geb. Ries

Wiesbaden, den 31. Aug. 1941

Adlerstraße 22.

Trauung: 14.15 Uhr Bergkirche

Die Praxis des verstorbenen

Zahnarztes Herrn

Dr. ADAMS

Kaiser-Friedrich-Ring 20

wird vertretungsweise bis auf

weiteres weitergeführt.

Die kassenzahnärztliche

Vereinigung Deutschlands

i. A.: Dr. Morgen.

Beseitige

Ihre u. ihres ohne Schneiden, ohne

Stichen mit nachweisbaren Erfolgen.

nach Methode Frauenhofer alle Tätowierungen, Muttermale, Warzen,

Schwefel, Blauschwarz, Fingerringe, Kalluslöcher, Kratzen, Sommerprossen, Sommersprossen.

Spezialkosmetikerin F. Schmalz

Sprechst. nur Donnerstag, 4. Sept.,

von 10-20 Uhr im Central-Hotel.

Schreibmaschinen

lehrt - lehrt - verkauft

Hemmen, Neugasse 5

Stuber u. Martin

Schneiderei, Luxemburgstr. 2,

wieder unter Nr. 20 207 angeschlossen.

Louis Franke
Wilhelmstr. 28/Rathausstr. 3
Vorhanghülle/Marquifettes
Maß-Anfertigung
Kunsthandwerklicher Betrieb
Telefon 28508

Am 28. Aug. erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß am 29. Juli bei den schweren Kämpfen im Osten mein lieber, herzenguter Mann, unser braver Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Hermann Wintermeyer
Schütze in einem Inf.-Reg.
im blühenden Alter von 29 Jahren nach kurzer Ehe den Heldentod gestorben ist. Wer ihn gekannt, weiß was wir verloren.
In tiefer Trauer:
Frau Luise Wintermeyer, geb. Vogt,
W.-Dotzheim, Hallergasse 6
Familie Hermann Wintermeyer u. Angehörige
W.-Dotzheim, Verbindungsstr. 3
Familie Heinrich Vogt u. Angehörige,
W.-Igstadt, Taunusstr. 6
Wiesbaden, den 30. August 1941.

Wir erhielten die erschütternde Nachricht, daß mein innigstgeliebter, einziger Sohn, mein unvergeßlicher Bruder, Enkel, Schwager, Neffe, Onkel und Vetter

Kurt Begeré
San.-Unteroffizier in einem Inf.-Reg.
Inh. d. goldn. HJ.-Abz. u. d. Ehrenkr. d. NSDAP
am 13. August im Osten gefallen ist. Er starb in treuer Pflichterfüllung im Alter von 25 Jahren.
In tiefem Schmerz:
Mathilde Begeré, geb. Hench
Ilse Sudbrack, geb. Begeré
Dr. med. Josef Sudbrack
Familien F. C. Hench
Familie Dr. G. Warnecke
Wiesbaden (Goldgasse 8), W.-Elberfeld
Gronau (Hannover).
Brillerstr. 134
Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

Am 6. August fiel bei den Kämpfen im Osten in vorbildlicher soldatischer Pflichterfüllung für Führer und Vaterland unser lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Joachim Meyer
Obergefr. in einem Inf.-Reg.
im Alter von 26 Jahren.
In stolzer Trauer:
Dr. Arthur Meyer, Generalintendant
u. Frau Käthe Meyer, geb. Fischer
Hans Meyer, Ob.-Gefr. in ein. Pi.-Btl.
und Frau
Lotte Meyer, DRK.-Schwester
Heinz Meyer, Uffz. in einem Art.-Reg.
Erika Meyer
Rosamaria Meyer
Wiesbaden (Parkstr. 37), den 27. August 1941.

Bei den Kämpfen im Osten fiel am 7. Aug. 1941 unser lieber guter Sohn, mein lieber Bruder, mein herzenguter Bräutigam, Neffe und Vetter

Adolf Schnell
Gefreiter in einem Inf.-Reg.
im blühenden Alter von 22 Jahren. Er gab sein Leben getreu seinem Fahneneid für Führer, Volk und Vaterland. Wer ihn gekannt, wird unsern Schmerz ermessen.
In tiefer Trauer:
Adolf Schnell u. Frau Maria, geb. Schenk
Helmut Schnell
Erna Schneider, Braut
Familie August Schneider
und alle Angehörige
W.-Dotzheim (Dörfgasse 5), 30. August 1941.

Bei den Kämpfen im Osten fiel am 10. August 1941 mein innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

Alfred Höpfl
Gefr. in einem Inf.-Reg. / Inh. d. E. K. II
im Alter von 23 Jahren.
In tiefem Schmerz:
Frau Anna Höpfl, Mutter
Gusti Höpfl
Benno Höpfl, z. Z. im Felde
Familie Willi Dösch u. Kinder
Familie Fritz Höpfl u. Sohn
Margarethe Brüll, als Braut
Wiesbaden, Karl-Ludwig-Straße 4.

Statt besonderer Anzeige.
Heute wurde unser einzigstes, über alles geliebtes Kind

Michael
im 4. Lebensjahre von seinem schweren Leiden erlöst. Er war unsere ganze Freude und Hoffnung.
In tiefstem Schmerz:
Die Eltern
August Vogt, städt. Musikdirektor
Margret Vogt, geb. Clever
Wiesbaden (Hildastr. 5), den 29. August 1941
Die Beerdigung findet am Montag, 1. Sept., nachm. 2.15 Uhr auf dem Südfriedhof statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe treusorgende Frau, unsere liebe gute unvergeßliche Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante

Karoline Jekel
geb. Wagner
im 73. Lebensjahr nach einem arbeitsreichen Leben sanft entschlafen ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Philipp Frz. Jekel
nebst Kindern, Enkelkindern u. Urenkeln
W.-Sonnenberg, W.-Bierstadt, 28. Aug. 1941
Kreuzberg 3.
Die Beerdigung findet am Montag, 1. Sept., 14.30 Uhr von der Leichenhalle des Sonnenberger Friedhofs aus statt.